

Ä18

# Antrag

## Antragsberatung BDKJ-Hauptversammlung 2025

**Initiator\*innen:** BDKJ DV Speyer (dort beschlossen am: 08.05.2025)

**Titel:** **Ä18 zu A11: Wir sind unverzichtbar! –  
Langfristige Perspektiven für Strukturen und  
Orte der kirchlichen Jugendarbeit sichern**

---

### Antragstext

#### Von Zeile 4 bis 5 einfügen:

einbringen können. Dabei werden Persönlichkeitsentwicklung, politische Bildung und Glaubensvermittlung miteinander verknüpft.

Wesentlich für diese Arbeit sind konkrete Orte, die jungen Menschen offenstehen – Jugendbildungsstätten ebenso wie Jugendräume in Pfarrheimen oder anderen kirchlichen Gebäuden. Solche Räume bieten Freiräume zur Selbstgestaltung, Begegnung und Verantwortungsübernahme.

#### Von Zeile 10 bis 12 einfügen:

Kommunen zunehmend bedroht, da beispielsweise Kürzungen bei KJP-Mitteln und Bildungsmitteln der Länder drohen. Auch der Erhalt und Betrieb von Jugendräumen vor Ort ist von dieser Entwicklung massiv betroffen. In vielen Pfarreien droht der Wegfall solcher Räume, die zentrale Orte für die kirchliche Jugendarbeit sind. Umso wichtiger ist für die kirchliche Jugendarbeit daher die Unterstützung durch die

Kirche als sichere und

**Von Zeile 27 bis 29 einfügen:**

insgesamt. Ohne Freiräume und eigene Orte für die Jugendverbandsarbeit, wie kirchliche Jugendbildungsstätten, Jugendbüros, -stellen, -kirchen, -räumen, Pfarrheimen, andere kirchliche Gebäude oder auch die qualifizierte hauptberufliche Begleitung von Jugendverbänden kann auch die

**Von Zeile 33 bis 35 einfügen:**

finden, an denen sie sich authentisch mit ihrem Glauben auseinandersetzen und Gemeinschaft erleben können, droht eine dauerhafte Entfremdung. Jugendräume sind Orte der Begegnung, der Freizeitgestaltung und des sozialen Lernens. Sie ermöglichen es jungen Menschen, selbstorganisiert Verantwortung zu übernehmen, Gemeinschaft zu erleben und sich mit Kirche zu identifizieren. Der Wegfall solcher Räume gefährdet zentrale Angebote der kirchlichen Jugendarbeit. Die Kirche verliert Glaubwürdigkeit und verfehlt ihre grundlegende gesellschaftliche

**Nach Zeile 58 einfügen:**

- Dabei sind insbesondere auch Konzepte für die Nutzung, ggf. auch unter Berücksichtigung des Sozialraums von Jugendräumen zu entwickeln, die es jungen Menschen ermöglichen, sich frei und sicher zu treffen und Verantwortung zu übernehmen.

**Begründung**

Die Sparprozesse der Diözesen bedeuten oft auch Schliessungen von Kirchen und Pfarrräumen. Uns ist es ein Anliegen die Jugendräume vor Ort mit zu berücksichtigen. Auch wenn uns bewusst ist, dass es ohne Schliessungen nicht gehen wird. Hier bedarf es Blicke über den Tellerrand und kreativen Lösungen.